

HA 23-08-2008

Handys: Unabhängige Informationen sind gefragt

Über Handys und den Artikel „Mit Gefahren und Risiken besser umgehen“ im HA vom 14. August dreht es sich in dieser Leserschrift:

Dass Handys gerade Kinder und Jugendliche verführen, gefährden und schädigen, ist weitgehend bekannt und dokumentiert. In einigen Ländern wird daher schon heute der Gebrauch für Kinder und Schwangere untersagt beziehungsweise nicht empfohlen. Und in immer mehr Schulen wurde die Handynutzung verboten!

Die Initiative zur besseren Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen geht ausgerechnet von einer Vereinigung derjenigen Firmen aus, die Mobilfunktechnik verkaufen. Dies wird in dem Artikel lediglich vollkommen unkritisch im letzten Absatz angeführt. Es ist nicht verwunderlich, dass die Problematik der weltweit heftig diskutierten Gesundheitsgefährdung unerwähnt bleibt.

Diese Aktion dient also eindeutig den kommerziellen Interessen der Mobilfunkin-

dustrie, wie dies bereits bei Ärzte-Fortbildungen durch diese Brancheninitiative zu beobachten war, gegen die es bundesweit wegen einseitiger Information zu heftigen Protesten innerhalb der Ärzteschaft kam. Die Erkenntnisse unabhängiger Wissenschaftler zu erwiesenen und wahrscheinlichen Schädigungen durch elektromagnetische Felder haben sich dramatisch verdichtet. Die Europäische Umweltagentur hat sogar vor einer möglichen Umweltkatastrophe gewarnt. Auch die jüngsten Warnungen französischer Wissenschaftler vor dem Handygebrauch durch Kinder sind alarmierend, denen sich immer mehr deutsche Institutionen anschließen.

Schulen, Eltern und Schüler sind besser beraten, sich bei der Suche nach unabhängigen Referenten mit der GEW Hessen (info@gew-hessen.de) oder www.lea-bildung.de oder dem Hessischen Landesverband mobilfunksenderfreie Wohngebiete (HLV) (info@hessenbiss.de) in Verbindung zu setzen.

Alfred Tittmann
Bruckköbel